

MeVis



Bilboise

MeVis Medical Solutions AG, Bremen
Halbjahresfinanzbericht 2010

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 30.06.2009	Veränderung
Umsatzerlöse	7.321	6.364	15%
davon Segment ¹			
Digitale Mammographie	5.356	4.494	19%
Sonstige Befundung	1.965	1.870	5%
davon Fakturawährung ^{1,2}			
Euro	1.064	500	113%
US-Dollar	6.257	5.864	7%
EBITDA	1.924	1.656	16%
EBITDA-Marge	26,3%	26,0%	-
EBIT	150	471	-68%
EBIT-Marge	2,0%	7,4%	-
Finanzergebnis	-363	-76	378%
EBT	-213	395	-154%
Konzernperiodenergebnis	-652	160	-508%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	-0,38	0,09	-522%
	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital	33.319	32.607	2%
Immaterielle Vermögenswerte	27.967	27.095	3%
Aktive latente Steuern	1.462	1.487	-2%
Lang- und kurzfristige Schulden	18.319	18.348	0%
Bilanzsumme	51.638	50.955	1%
Eigenkapitalquote in %	65%	64%	-
Liquide Mittel ³	14.166	15.093	-6,1%
Mitarbeiter ⁴	181	183	-2,7%

¹ Ohne Einbeziehung der Intersegment-Umsätze.

² Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Währungen erfolgt ausschließlich nach dem Sitz der Kunden. Dies sind Industriepartner im Rahmen des indirekten Vertriebes sowie klinische Endkunden im Geschäftsbereich Distant Services. Umsätze der MeVis Japan KK werden in Euro fakturiert.

³ Dies sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere.

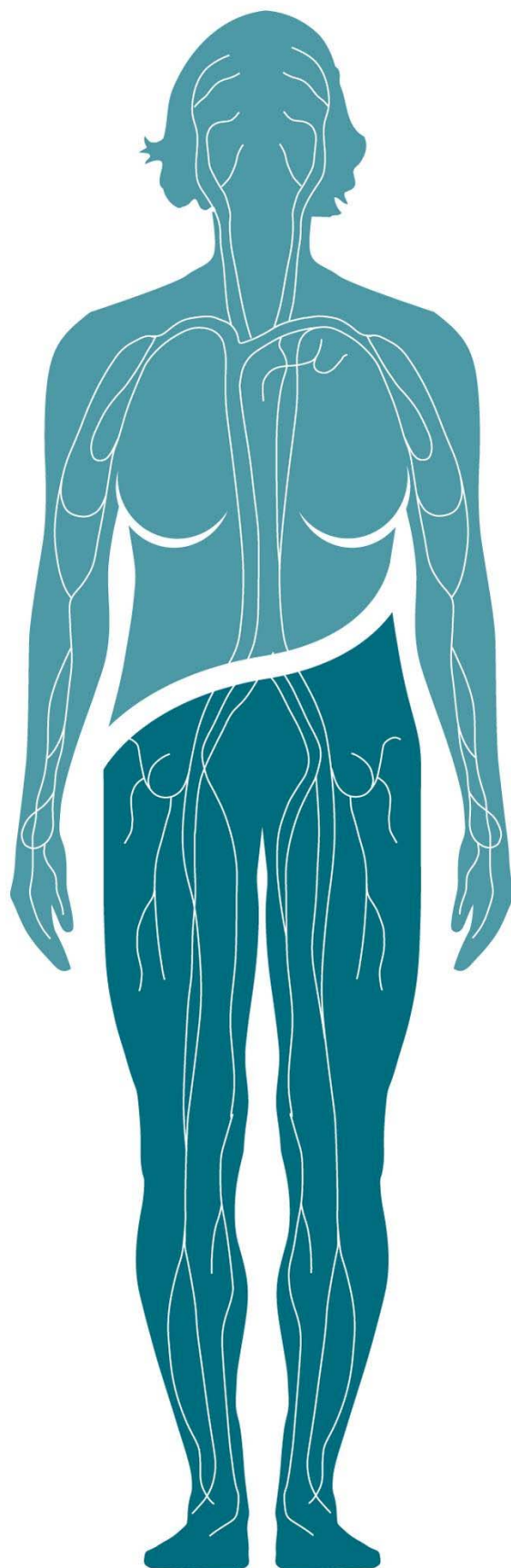
⁴ Vollzeitäquivalente im Periodendurchschnitt (1. Halbjahr).

Aktie auf einen Blick

	Stand: 30.06.2010
Branchenzuordnung	Software / Medizintechnik
gez. Grundkapital	1.820.000,00 €
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 31.03.2010	21,81 €
Letzte Kursfeststellung am 30.06.2010	20,00 €
Höchst-/Tiefstkurs in 2010	€ 27,00 / € 17,00
Marktkapitalisierung	36,4 Mio. €
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	104.124 (5,72%)
Free Float	38,81%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, PrimeAS, TechnologyAS, DAXsector Software, DAXsubsector Software, GEX
ISIN / WKN / Ticker Symbol	DE000A0LBFE4 / A0LBFE / M3V

Inhalt

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis Aktie	6
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	7
Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns.....	9
Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2010	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2010.....	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz zum 30. Juni 2010.....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Bilanzeid	24
Disclaimer	25



Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

Der Konzernumsatz war auch im 2. Quartal 2010 noch durch insgesamt ungünstige wirtschaftliche Einflüsse geprägt und lag mit 3,6 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des 1. Quartals. Gegenüber dem 2. Quartal des Krisenjahrs 2009 stieg der Quartalsumsatz jedoch deutlich um 24%. Die noch immer andauernde Kaufzurückhaltung der klinischen Endkunden auf dem US-amerikanischen Markt sowie die nachlassende Dynamik bei der Digitalisierung von Mammographie-Geräten in den USA konnten im abgelaufenen Quartal teilweise durch eine dynamischere Absatzentwicklung außerhalb der USA kompensiert werden. Der Preiseffekt, welcher aus der regionalen Verschiebung des Absatzes zu klinischen Endkunden außerhalb der USA resultierte, wurde im 1. Halbjahr durch die erhöhte Stückzahl kompensiert. Damit hat sich unser Geschäft weitgehend im Einklang mit dem Absatz bildgebender medizinischer Diagnostik-Geräte durch unsere Industriepartner Hologic, Invivo/Philips und Siemens entwickelt, über die etwa 90% des Vertriebes unserer Software-Applikationen – jeweils unter eigenem Markennamen – erfolgt. Hauptumsatzträger blieb im Berichtszeitraum weiterhin das Geschäft im Bereich der digitalen Mammografie, welches wir mit unserem Industriepartner Hologic betreiben.

Am Ende des 2. Quartals betrug die Digitalisierungsquote aller von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zertifizierten Mammographie-Einrichtungen 66% (2. Quartal 2009: 52%).

In diesem Umfeld konnten die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2010 insgesamt um 15% auf T€ 7.321 (i. Vj. T€ 6.364) gesteigert werden. Der Umsatz im Segment Digitale Mammographie hat sich mit 19% Zuwachs gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 erneut gut entwickelt. Dies ist insbesondere auf die Verdreifachung der Wartungserlöse in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, die im 1. Halbjahr 35% des Segmentumsatzes ausmachen. Konzernweit sind die Wartungserlöse um 90% gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 gestiegen und tragen mit 30% zum Gesamtumsatz bei. Da die Erfassung von Wartungserlösen durch unsere Industriepartner nicht gleichmäßig verteilt ist, kann sich diese Quote für das gesamte Geschäftsjahr 2010 noch verändern. Darüber hinaus war die Umsatzentwicklung unserer Softwareapplikation für die automatisierte dreidimensionale Ultraschalluntersuchung der Brust, die weltweit unter der Bezeichnung ACUSON S2000 (ABVS) von unserem Joint Venture Partner Siemens vertrieben wird, erfreulich.

Die Geschäftsentwicklung und der Ausbau der Marktposition mit den neuen Produkten aus den Bereichen Neurologie, Prostata und Lungendiagnostik verlief in dieser Periode im stagnierenden Markt uneinheitlich und insgesamt enttäuschend. Daher ist der Konzernumsatz im Geschäftssegment Sonstige Befundung gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 nur um 5% auf T€ 1.969 angestiegen (i. Vj. T€ 1.941). Für unser Lungenprodukt Visia™ CT Lung System erfolgte Ende des zweiten Quartals die webbasierte Integration in die Vitrea Enterprise Suite von Vital Images, Inc. Aufgrund der großen Installationsbasis von Vital Images versprechen wir uns hiervon eine gesteigerte Absatzdynamik für unser Lungenprodukt. Das neue Visia™ CT Lung System wurde auf Basis unserer Visia™ Enterprise Technologie entwickelt und ist das erste Produkt einer Reihe von krankheitsorientierten Anwendungen, die in den nächsten Quartalen auf den Markt gebracht werden sollen. Diese neuen Produkte beziehen sich auf Anwendungen in den Bereichen Leber, Brust, Lunge, Neurologie, Prostata und Darm und sollen innerhalb der nächsten beiden Jahre Umsatz und Rentabilität in diesem Segment bestimmen.

Die erfolgswirksame Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen in diesem Segment sank im 1. Halbjahr 2010 um 19% auf T€ 639 (i. Vj. T€ 791). Die Aufwendungen für die Entwicklung der Visia™ Enterprise

Plattform, die das Kernstück unserer künftigen Visia™ Produkte darstellt, werden nicht aktiviert. Dadurch werden die anteiligen zukünftigen Umsatzbeiträge nicht durch Abschreibungen belastet.

Unter Berücksichtigung des geringen Umsatzanstiegs in diesem Geschäftssegment wurde die Ertragssituation im Konzern durch den planmäßigen Abschreibungsbedarf auf die in der Vergangenheit aktivierten Eigenleistungen beeinträchtigt. Insgesamt stiegen die Abschreibungen um 50% auf T€ 1.774 (i.Vj. T€ 1.185). So konnte trotz eines im Vorjahresvergleich um 16% gestiegenen EBITDA-Ergebnisses (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) in Höhe von T€ 1.924 (i. Vj. T€ 1.656) nur ein EBIT-Ergebnis (vor Zinsen und Steuern) in Höhe von T€ 150 erzielt werden (i. Vj. T€ 471).

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Berichtszeitraum auf T€ -363 (i. Vj. T€ -76). Maßgeblich hierfür war insbesondere die nicht liquiditätswirksame Belastung durch die Wertveränderung der derivativen Finanzinstrumente (Forwards), die wir zur Absicherung unserer Wechselkursrisiken erworben haben. Zukünftig werden wir unsere in US-Dollar fakturierten Umsätze durch Optionen absichern, um negative Einflüsse der Wechselkursentwicklung auf das Finanzergebnis möglichst auszuschließen. Das Vorsteuerergebnis hat sich im 1. Halbjahr daher auf T€ -213 reduziert (i. Vj. T€ 395). Unter Berücksichtigung des deutlich höheren Ertragssteueraufwands schließen wir das 1. Halbjahr entsprechend mit einem Verlust von T€ -652 ab (i. Vj. T€ 160), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,38 entspricht (i. Vj. € 0,09).

Anfang Juni haben wir den Erwerb von weiteren rund 27 Prozent an der Medis Holding B.V., mit Sitz in Leiden, Niederlande, bekannt gegeben. Im ersten Quartal hatten wir bereits ca. 14 Prozent erworben, so dass unser Anteil nun rund 41 Prozent beträgt. Medis ist ein führender Hersteller und Anbieter von Software für die Quantifizierung vielfältiger Bilddaten des Herz-Kreislaufsystems. Die Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit und das große Interesse der Industriepartner von Medis an unserer Visia™ Enterprise Plattform zur multimodalen Diagnose und Intervention bestätigen unsere Entscheidung, unsere Geschäftsaktivitäten schrittweise zusammenzuführen. Anfang 2011 haben wir die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen die restlichen Kapitalanteile an Medis in einem dritten Schritt zu übernehmen. Wegen der weltweit hohen epidemiologischen Bedeutung von kardiovaskulären Erkrankungen und der rasanten technologischen Entwicklung in der kardiovaskulären Bildgebung stellt dieser Schritt eine strategisch wichtige Ergänzung unseres Produktportfolios dar. Schon im vierten Quartal wollen wir das erste gemeinsame MRT-Produkt für die Kardiologie auf Basis unserer Visia™ Enterprise Plattform vorstellen.

Am 23. Juli 2010 haben wir den vorzeitigen Vorstandswechsel im Finanzressort bekannt gegeben. Christian H. Seefeldt, der seit dem 1. Januar 2009 für die MeVis Medical Solutions AG als Finanzvorstand tätig war, wird das Unternehmen aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch vorzeitig verlassen und sein Vorstandsamt zum 30. September 2010 niederlegen. Der Aufsichtsrat hat Dr. Robert Hannemann mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Die MeVis Aktie

Kursverlauf der MeVis-Aktie

Die MeVis-Aktie hat sich im zweiten Quartal 2010 um ein mittleres Kursniveau von 20 Euro bewegt und notierte damit schwächer als im 1. Quartal 2010 (23 Euro). Während Anfang Februar mit 27,00 Euro kurzfristig das Jahreshoch markiert wurde, notierte die Aktie am Ende des zweiten Quartals bei 20,00 Euro. Über das gesamte Quartal war mit einer Entwicklung von ca. -7% ein negativer Verlauf zu verzeichnen (im Vergleich SDAX -1% und TecDAX -11%). Die MeVis-Aktie hat sich damit auch im zweiten Quartal weitgehend mit dem allgemeinen Kapitalmarktumfeld bewegt. Ursächlich hierfür dürfte nach wie vor die hohe Unsicherheit der Investoren in Bezug auf allgemeine makroökonomische Faktoren sowie branchenbezogene Entwicklungen wie die Auswirkungen der amerikanischen Gesundheitsreform sein.

Entwicklung der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im zweiten Quartal 2010 im Wesentlichen unverändert. Von den drei Gründern wurden weiterhin ca. 55% des Grundkapitals gehalten. Die Anzahl eigener Aktien hat sich im 2. Quartal von 6,75% auf 5,72% verringert, da im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Anteile an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande) 18.726 eigene Aktien an die Reiber Consultancy B.V. übertragen worden sind. Die restlichen Aktien werden überwiegend von institutionellen Investoren gehalten. Die Anzahl der Privataktionäre hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 um 6% erhöht.

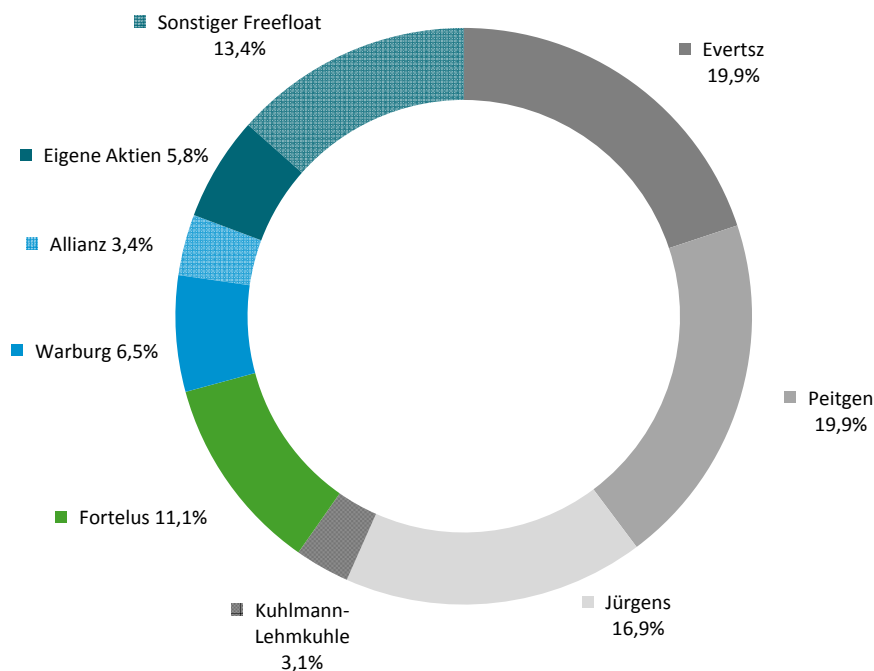


Abb.: Aktionäre mit mehr als 3% Anteil am Grundkapital (Stand: 15. August 2010)

Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

Konzernstruktur

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriepartner Hologic, Inc., Bedford, Massachusetts USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100% Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

Am 1. Januar 2010 hat die Ende 2009 in Tokio gegründete 100% Tochtergesellschaft MeVis Japan KK ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Umsatzbeiträge werden im Segment Sonstige Befundung realisiert.

Seit Anfang Juni 2010 hält die MMS AG rund 41% des Gesellschaftskapitals an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande). Das anteilige Ergebnis dieser Beteiligung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit

Der MeVis-Konzern entwickelt, produziert und vermarktet innovative Software-Applikationen im Bereich der Computerunterstützung in der bildbasierten Medizin.

Die spezialisierten Software-Applikationen des MeVis-Konzerns unterstützen die behandelnden Ärzte bei der Auswertung vielfältiger Bildinformationen aus unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die bei der Diagnose und Therapie eingesetzt werden. Die klinische Ausrichtung erfolgt anhand epidemiologisch bedeutsamer Erkrankungen. Hierbei stehen die bildbasierte Früherkennung und Diagnostik von Brustkrebs im Vordergrund, die auch die Unterstützung von chirurgischen Eingriffen bzw. Biopsien umfassen.

Brustkrebs ist mit etwa 1,3 Millionen Neuerkrankungen weltweit die häufigste Tumorerkrankung. In Deutschland und Europa stellt Brustkrebs fast 30 Prozent aller Krebserkrankungen dar.

Auf Basis der vorhandenen Expertise werden Software-Applikationen zur Anwendung bei anderen onkologischen Erkrankungen wie z.B. Erkrankungen von Lunge, Leber und Hirn sowie kardiovaskulären Erkrankungen entwickelt. Die Software-Lösungen unterstützen dabei jeweils alle zur Anwendung kommenden bildgebenden Verfahren. Dazu zählen nicht nur die auf Röntgenstrahlen basierenden Verfahren wie Computertomographie, die digitale Mammographie, die Tomosynthese, sondern auch die Magnetresonanztomographie (auch Kernspintomographie) und die digitale Sonographie. Hinzu kommen neuere bildgebende Verfahren wie z. B. Positronen-Emissions-Tomographie (PET), Sono-Elastographie oder molekulare Bildgebung. Die Hauptanwender derartiger Systeme sind Radiologen, Gynäkologen, Chirurgen, Kardiologen und medizinisch-technische Assistenten.

Geschäftsfelder

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente ("**Digitale Mammographie**" und "**Sonstige Befundung**").

Das Segment **Digitale Mammographie** entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik und Intervention im Bereich der Brustbefundung. Zu den ursprünglichen Produkten für die digitale Mammographie sind im Geschäftsjahr 2009 neue Software-Applikationen für andere bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Magnetresonanztomographie, Tomosynthese etc. hinzugekommen. Diese Produkte werden über Industriepartner (Originalgerätehersteller wie Siemens und Hologic) an die radiologischen bzw. klinischen Endkunden vertrieben. Das Segment **Digitale Mammographie** umfasst das mit 51% konsolidierte Joint Venture MBC KG sowie seit dem 1. November 2008 die 100%-ige Tochtergesellschaft MBS KG, deren Geschäft zuvor ebenfalls in der MBC KG abgebildet wurde.

Das Segment **Sonstige Befundung** beinhaltet sowohl Produkte der digitalen Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT) etc.) als auch die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes. Das Segment **Sonstige Befundung** umfasst die MMS AG als Konzernmuttergesellschaft sowie die 100%-igen Tochtergesellschaften MMS Inc. und MeVis Japan KK.

Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns

Ertragsentwicklung

Der Konzernabsatz auf dem wichtigen US-Absatzmarkt war auch im 2. Quartal 2010 noch durch die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Auswirkungen der US-amerikanischen Gesundheitsreform auf die bildgebende Medizin sowie insgesamt ungünstige wirtschaftliche Einflüsse beeinflusst. Die daraus resultierende Verlängerung der Verkaufszyklen bildgebender medizinischer Diagnostik-Geräte war auch im abgelaufenen Quartal zu beobachten. Neben unserem Lungengeschäft war insbesondere auch der Absatz der Invivo Produkte DynaCAD Breast und DynaSuite Neuro, welche schwerpunktmäßig auf dem US-Markt vertrieben werden von dieser Entwicklung beeinträchtigt.

Andererseits waren wir im 2. Quartal in der Lage, die über die Industriepartner Siemens und Hologic realisierten Umsatzerlöse im Bereich Brustbefundung gegenüber dem Vorjahresniveau auszuweiten. Der im vergangenen Jahr gesteigerte Lizenzabsatz im Segment **Digitale Mammographie** hat im ersten Halbjahr erwartungsgemäß zu steigenden Wartungsumsätzen geführt. Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Wartungsumsätze am Konzernumsatz in diesem Segment auf 35% (i. Vj. 18%).

Der Konzernumsatz konnte im Berichtszeitraum insgesamt um 15% auf T€ 7.321 (i. Vj. T€ 6.364) gesteigert werden. Dieser verteilt sich auf die Segmente **Digitale Mammographie** mit T€ 5.356 (i. Vj. T€ 4.494) und **Sonstige Befundung** T€ 1.969 (i. Vj. T€ 1.941).

Der Personalaufwand blieb mit T€ 5.461 (i. Vj. T€ 5.193) nahezu unverändert. Zum Ende des 2. Quartals 2010 beschäftigte der MeVis-Konzern 232 Mitarbeiter. Das entspricht 181 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 245 Mitarbeiter bzw. 184 Vollzeitäquivalente).

Die aktivierten Entwicklungskosten reduzierten sich im Berichtszeitraum um 19% auf T€ 1.323 (i. Vj. T€ 1.638). Diese verteilen sich zu T€ 1.202 auf den Personalaufwand (i. Vj. T€ 1.575) sowie zu T€ 121 auf den Aufwand für bezogene Leistungen (i. Vj. T€ 63).

Der sonstige betriebliche Aufwand konnte trotz der Ausweitung des Geschäftsbetriebes aufgrund der strikten Kostensenkungspolitik des Vorjahres nochmals um 11% gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 reduziert werden und beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ 1.455 (i. Vj. T€ 1.627). Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mietaufwendungen/Leasing in Höhe von T€ 304 (i. Vj. T€ 305), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 162 (i. Vj. T€ 231), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 87 (i. Vj. T€ 156), Reisekosten in Höhe von T€ 87 (i. Vj. T€ 79) sowie Kosten für Wartung und Instandhaltung in Höhe von T€ 77 (i. Vj. T€ 71) zusammen.

Das EBITDA-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) betrug im Berichtszeitraum T€ 1.924 (i. Vj. T€ 1.656). Die EBITDA-Marge blieb entsprechend mit 26% konstant.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum planmäßig um 50% auf T€ 1.774 (i. Vj. T€ 1.185). Sie setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 636 (i. Vj. T€ 582), Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 905 (i. Vj. T€ 322) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 233 (i. Vj. T€ 282). Die Erhöhung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten ist auf die planmäßige Markteinführung der neuen Produkte im Geschäftsjahr 2009 zurückzuführen.

Das EBIT-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) reduzierte sich entsprechend auf T€ 150 (i. Vj. T€ 471). Damit reduzierte sich auch die EBIT-Marge im Berichtszeitraum auf 2% (i. Vj. 7%).

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ -363 (i. Vj. T€ -76) hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 reduziert, da nicht liquiditätswirksame Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente zur Wechselkursabsicherung erfolgten. Dieser Effekt trug zur Reduzierung des sonstigen Finanzergebnisses auf T€ -209 (i. Vj. T€ 63) bei und konnte nicht durch den positiven Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen kompensiert werden. Darüber hinaus haben sich die Zinserträge im Berichtszeitraum auf T€ 248 (i. Vj. T€ 421) reduziert. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich auf T€ 400 (i. Vj. T€ 560), was im Zusammenhang mit der laufzeitadäquaten Aufzinsung der verbleibenden Kaufpreistraten für den Erwerb des 49%-Anteils an der MBS KG steht.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -213 (i. Vj. T€ 395). Das entspricht einer Umsatzrendite vor Steuern von -3% (i. Vj. 6%). Das Ergebnis nach Steuern ist durch den deutlich gestiegenen Ertragssteueraufwand in Höhe von T€ 439 (i. Vj. T€ 235) geprägt und beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -652 (i. Vj. T€ 160). Das Ergebnis je Aktie betrug damit € -0,38 (i. Vj. € 0,09).

Vermögens- und Finanzlage

Der MeVis-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung, um das geplante Wachstum realisieren zu können. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel T€ 14.166 (31.12.2009: T€ 15.093). Diese setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieranlagen zusammen.

Die Bilanzstruktur blieb zum Ende des 2. Quartals im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009. Die Aktiva erhöhten sich dabei auf T€ 51.638 (31.12.2009: T€ 50.955) und bestanden in Höhe von T€ 31.769 (31.12.2009: 29.873) aus langfristigen Vermögenswerten. Diese bestanden mit T€ 27.967 (31.12.2009: T€ 27.095) ganz überwiegend aus immateriellen Vermögenswerten. Der Erwerb von 41% der Anteile an der Medis Holding, B.V., Leiden, führte zu einem Ansatz von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 1.265 (31.12.2009: T€ 0). Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 19.869 (31.12.2009: T€ 21.082) setzten sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.564 (31.12.2009: T€ 4.222), sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 7.379 (31.12.2009: T€ 8.540) sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von T€ 7.406 (31.12.2009: T€ 7.718) zusammen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestanden mit T€ 6.760 (i. Vj. T€ 7.375) ganz überwiegend aus kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.075 (31.12.2009: T€ 1.191).

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2010 T€ 33.319 (31.12.2009: T€ 32.607) und bestand mit T€ 28.496 (i. Vj. T€ 28.465) ganz überwiegend aus der Kapitalrücklage. Das gezeichnete Kapital blieb mit T€ 1.820 unverändert. Die Eigenkapitalquote blieb ebenfalls mit 65% nahezu unverändert gegenüber dem 31.12.2009 (64%).

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 3.220 (i. Vj. T€ 1.586). Dieser setzte sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von T€ 150 (i. Vj. T€ 471), korrigiert um Abschreibungen in Höhe von T€ 1.774 (i. Vj. T€ 1.185), sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von T€ 304 (i. Vj. T€ 339), erhaltene Zinsen in Höhe von T€ 220 (i. Vj. T€ 397), gezahlte Steuern in Höhe von T€ 468 (i. Vj. T€ 3.080), gezahlte Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 262 (i. Vj. T€ 280), Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva in Höhe von T€ 277 (i. Vj. T€ 1.513) sowie um Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva in Höhe von T€ 1.138 (i. Vj. T€ 429) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -3.015 (i. Vj. T€ -5.234) und setzte sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 200 (i. Vj. T€ 31), für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.323 (i. Vj. T€ 1.658) und aus Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und Geschäftseinheiten in Höhe von T€ 1.967 (i. Vj. T€ 1.113) sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von T€ 578 (i. Vj. T€ 5.513) zusammen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -401 (i. Vj. T€ -925) setzte sich zusammen aus dem Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung von (Finanz-)Krediten in Höhe von T€ -401 (i. Vj. T€ -463).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -197 (i. Vj. T€ -4.702).

Risikobericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Wir sehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaften des MeVis-Konzerns. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 gemachten Angaben.

Sollte sich die Marktdynamik insbesondere für die neu eingeführten Produkte weiter verschlechtern, könnte dies insbesondere zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, zu Abschreibungen auf Firmenwerte aufgrund von negativen Resultaten bei Impairment Tests und zu Abschreibungen auf aktivierte latente Steuern führen.

Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung stärkt zwar unsere im Konzernlagebericht 2009 wiedergegebene Markteinschätzung, dass seit dem 4. Quartal 2009 eine leichte Belebung des US-amerikanischen Absatzmarktes zu verzeichnen ist. Die Marktdynamik aus der Zeit vor dem Krisenjahr 2009 wurde bisher allerdings noch nicht wieder erreicht.

Wir erwarten, dass sich dies auch belastend auf die Entwicklung unseres Konzernumsatzes im 2. Halbjahr auswirkt, sodass wir nunmehr nur noch von einem leichten Umsatzwachstum auf Konzernebene gegenüber 2009 ausgehen. Der Konzernumsatz wird dabei weiterhin mit ca. 70% auf das Segment Digitale Mammographie und mit ca. 30% auf das Segment Sonstige Befundung entfallen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte für das gesamte Geschäftsjahr bei der unterstellten Umsatzdynamik nur leicht positiv sein, da der gestiegene Abschreibungsbedarf auf aktivierte Entwicklungskosten die Rentabilität im Konzern direkt belastet. Bezogen auf die einzelnen Geschäftssegmente wird die operative Rentabilität im Segment Digitale Mammographie auch im Jahr 2010 deutlich über der des Segmentes Sonstige Befundung liegen.

Unter Berücksichtigung der weiteren Marktentwicklung, den relevanten Geschäftsaussichten unserer Industriepartner sowie der Entwicklung unseres eigenen Produktabsatzes werden wir unsere Erwartungen im weiteren Jahresverlauf überprüfen und unsere Prognosen weiter konkretisieren.

Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 30. August 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2010	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2010.....	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz zum 30. Juni 2010.....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2010

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2009
Umsatzerlöse	1	7.321	6.364
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	1.202	1.575
Sonstige betriebliche Erträge		597	826
Materialaufwand		-280	-289
Personalaufwand	3	-5.461	-5.193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.455	-1.627
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		1.924	1.656
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-1.774	-1.185
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		150	471
Zinserträge		248	421
Zinsaufwendungen		-400	-560
Sonstiges Finanzergebnis		-209	63
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-2	0
Finanzergebnis	6	-363	-76
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-213	395
Ertragsteuern	7	-439	-235
Konzernperiodenergebnis		-652	160
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,38	0,09
Verwässert		-0,38	0,09

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2009
Konzernperiodenergebnis		-652	160
Veränderung des Währungsausgleichspostens		983	-55
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		49	0
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		-14	0
Sonstiges Gesamtergebnis		1.018	-55
Konzerngesamtergebnis		366	105

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2010

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.04.- 30.06.2010	01.04.- 30.06.2009
Umsatzerlöse	1	3.603	2.904
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	700	839
Sonstige betriebliche Erträge		329	539
Materialaufwand		-174	-181
Personalaufwand	3	-2.677	-2.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-838	-815
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		943	640
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-942	-606
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1	34
Zinserträge		147	336
Zinsaufwendungen		-217	-430
Sonstiges Finanzergebnis		-30	405
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-17	0
Finanzergebnis	6	-117	311
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-116	345
Ertragsteuern	7	-386	-318
Konzernperiodenergebnis		-502	27
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,40	0,02
Verwässert		-0,40	0,02

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.04.- 30.06.2010	01.04.- 30.06.2009
Konzernperiodenergebnis		-502	27
Veränderung des Währungsausgleichspostens		800	149
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		-122	0
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		37	0
Sonstiges Gesamtergebnis		715	149
Konzerngesamtergebnis		213	176

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	30.06.2010	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte		27.967	27.378	27.095
Sachanlagen		1.075	1.107	1.191
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	1.265	415	0
Latente Steuern		1.462	1.410	1.487
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	10	100
		31.769	30.320	29.873
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		26	114	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.564	3.768	4.222
Ertragsteuerforderungen		276	309	356
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	7.379	8.436	8.540
Übrige Vermögenswerte		218	130	116
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.406	8.023	7.718
		19.869	20.780	21.082
AKTIVA		51.638	51.100	50.955
Eigenkapital				
	10			
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.496	28.478	28.465
Neubewertungsrücklage		1.391	1.449	1.506
Eigene Anteile		-3.789	-4.156	-4.156
Kumulierte Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte		35	173	53
Währungsausgleichsposten		963	196	-20
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		4.403	4.846	4.939
		33.319	32.806	32.607
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	6.684	6.662	6.598
Rückstellungen		10	13	0
Latente Steuern		436	271	425
Sonstige Verbindlichkeiten		0	0	2
		7.130	6.946	7.025
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen		160	224	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		875	848	1.121
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	565	401
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	7.970	7.633	7.478
Umsatzabgrenzungsposten		1.656	1.606	1.537
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		376	371	410
Ertragsteuerverbindlichkeiten		152	101	188
		11.189	11.348	11.323
PASSIVA		51.638	51.100	50.955

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2009
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	150	471
+ Abschreibungen	1.774	1.185
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-18	-101
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	305	339
+ Erhaltene Zinsen	220	397
- Gezahlte Zinsen	0	-5
- Gezahlte Steuern	-468	-3.080
+ Erhaltene Steuerrückzahlung	0	722
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen	-262	-280
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	104	-4
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	277	1.513
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	1.138	429
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.220	1.586
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-103	-153
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)	-200	-31
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.323	-1.658
- Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und -einheiten	-1.967	-1.113
- Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	0	-7.792
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	578	5.513
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.015	-5.234
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-462
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	-401	-463
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-401	-925
Veränderung des Finanzmittelfonds	-197	-4.702
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-115	-127
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.718	15.257
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.406	10.555

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Eigene Anteile	Kumulierte Zeitwert- änderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögens- werte	Währungs- ausgleichs- posten	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Summe
Stand 01.01.2009	1.820	28.363	1.679	-3.694	0	75	4.368	32.611
Kauf eigener Anteile	0	0	0	-462	0	0	0	-462
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-87	0	0	0	87	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	80	0	0	0	0	0	80
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	0	-55	160	105
Stand 30.06.2009	1.820	28.443	1.592	-4.156	0	20	4.615	32.334
Stand 01.01.2010	1.820	28.465	1.506	-4.156	53	-20	4.939	32.607
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	367	0	0	0	367
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-115	0	0	0	115	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	31	0	0	0	0	0	31
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	0	983	0	983
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-18	0	0	-18
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	-652	-652
Stand 30.06.2010	1.820	28.496	1.391	-3.789	35	963	4.403	33.319

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernanhang

für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Mevis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 30. Juni 2010 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Erwerb der Beteiligung an der Medis Holding B.V.

Am 15. Januar 2010 hat die Gesellschaft mit der Reiber Consultancy B.V., Rotterdam (Niederlande) einen Vertrag über die Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten, begleitet von einer schrittweisen Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis Holding") bis zu 100 % abgeschlossen. Die Medis Holding hält 100% der Anteile an der Medis medical imaging systems, B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis"). Die Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V. ist in drei festgelegten Schritten bis zum Jahr 2011 in Verbindung mit einem anschließenden Earn-out möglich. Im ersten Schritt ist eine Barkapitaleinzahlung in Höhe von € 400.000 vereinbart und mit Vertragsabschluss geleistet worden. Dies entspricht einer Kapitalbeteiligung von rund 14%. Im zweiten Schritt wurden zum 31. Mai 2010 weitere 27% der Anteile an Medis erworben. Der Kaufpreis hierfür setzt sich aus einer Barkomponente von T€ 500 sowie einem Aktientausch zusammen, bei dem eigene Aktien im Wert von T€ 367 hingegeben wurden.

Im Rahmen der vereinbarten Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten erhält Medis Zugang zur Technologieplattform MeVisAP und zur Entwicklungsumgebung MeVisLAB, welche das Herzstück der multi-modalen Software-Lösungen des MeVis-Konzerns bilden. Medis entwickelt Software-Lösungen, die Kardiologen, Technikern und Forschern die genaue Quantifizierung kardiovaskulärer Bilddaten ermöglichen. Die Produkte von Medis sind auf die bildgebende Diagnostik von Herz-Kreislaufkrankungen mittels Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), Röntgenaufnahmen und intravaskulärem Ultraschall ausgerichtet. Medis betreibt eine Tochtergesellschaft in Raleigh (NC/USA).

Im 1. Halbjahr 2010 erzielte die Medis Holding B.V. ein Ergebnis von T€ -11 nach Steuern. Aufgrund der schrittweisen Beteiligung im Berichtszeitraum von rund 41% entfällt auf den MeVis-Konzern ein Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von T€ -2.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Die Anteile aus der Medis Holding werden wegen des kaufvertraglich abgesicherten wesentlichen Einflusses des Konzerns bereits ab dem ersten Schritt nach der Equity Methode bilanziert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2009 – 30.6.2009
Software und Lizenzen	4.676	4.932
Wartung (Software-Service-Verträge)	2.167	1.141
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	280	192
Hardware	198	99
	7.321	6.364

2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 3.346 (30.06.2009: T€ 3.087) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 1.323 (30.06.2009: T€ 1.638) aktiviert, wovon T€ 121 (30.06.2009: T€ 63) auf Fremdleistungen entfallen.

3. Personalaufwand

Im Durchschnitt wurden 230 (Vorjahreszeitraum: 242) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 181 Vollzeitäquivalenten (Vorjahreszeitraum: 183). Von den 230 Mitarbeitern entfallen 31 (2009: 33) auf die quotal konsolidierte Gesellschaft MeVis BreastCare GmbH & Co. KG. In den Durchschnittszahlen sind 61 Tester (i. d. R. geringfügig beschäftigte Studenten) enthalten (Vorjahreszeitraum: 78).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2009 – 30.6.2009
Mietaufwendungen/Leasing	304	305
Rechts- und Beratungskosten	162	231
Abschluss- und Prüfungskosten	87	156
Reisekosten	87	79
Wartungskosten/Instandhaltung	77	71
Buchführungskosten	63	42
Versicherungen	48	41
Energiekosten	36	48
Bürobedarf	35	24
Fremdarbeiten	34	6
Reinigungsaufwendungen	23	18
Telefonkosten	18	17
Werbekosten	17	42
Internetaufwendungen	15	17
Beiträge	6	12
Personalakquisition	1	40
Übrige	442	478
	1.455	1.627

5. Abschreibungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2009 – 30.6.2009
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	636	582
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	905	322
Abschreibungen auf Sachanlagen	233	282
Abschreibungen gesamt	1.774	1.186

6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2010 auf T€ -363 (H1 2009: T€ -76). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 248 (H1 2009: T€ 421), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 400 (H1 2009: T€ 560), dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ -209 (H1 2009: T€ 63) und dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ -2 (H1 2009: T€ 0). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ -662 (H1 2009: T€ 143) sowie den Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 486 (H1 2009: T€ -80).

7. Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteueraufwand der MBS KG. Darüber hinaus wurden im 1. Halbjahr die angefallenen steuerlichen Verluste nicht vollständig aktiviert, da die Prüfung der zukünftigen Nutzung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch nicht abgeschlossen war.

8. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die am 31. Mai 2010 erworbene, nach der Equity-Methode bewertete, Beteiligung von rund 41% an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande).

9. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	30.06.2010		31.12.2009	
	Gesamt	davon: kurzfristig	Gesamt	davon: kurzfristig
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	214	214	763	763
Derivate	21	21	214	114
Wertpapiere	6.760	6.760	7.375	7.375
Abgegrenzte Zinsen	142	142	207	207
Sonstiges	242	242	81	81
	7.379	7.379	8.640	8.540

Die Derivate setzen sich aus Devisentermingeschäften zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Corporate Bonds.

10. Eigenkapital

Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockungen auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

Angaben in Tausend €	
Stand zum 31.12.2008	1.679
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-87
Stand zum 30.06.2009	1.592
Stand zum 31.12.2009	1.506
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-115
Stand zum 30.06.2010	1.391

Eigene Anteile

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.163.223,49 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Im Rahmen des zweiten Erwerbsschritts von Medis-Anteilen am 31. Mai 2010 wurden insgesamt 18.726 eigene Aktien an den Veräußerer übertragen. Somit

ergibt sich zum 30. Juni 2010 noch ein Gesamtbestand an eigenen Aktien von 104.124. Dies entspricht einer Quote von 5,72% des derzeitigen Grundkapitals.

11. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	6.448	6.296
Verbindlichkeit gegenüber Fraunhofer MEVIS	211	297
Sonstige	25	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.684	6.598

Angaben in Tausend €	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	5.219	5.134
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb des "R2 Image Checker CT"-Geschäfts	1.233	2.026
Personalverbindlichkeiten	664	67
Derivative Finanzinstrumente	530	59
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MEVIS	179	178
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	145	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.970	7.478

12. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2009 ergeben.

13. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2009 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie der Nichtgewährung von Aktien an berechnete Vorstandsmitglieder ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

	30.06.2010	30.06.2009
Konzernperiodenergebnis in Tausend €	-652	160
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.700.271	1.739.891
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,38	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,38	0,09

15. Segmentinformationen

Im 1. Halbjahr 2010 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns unverändert in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Ergebnisse der betrieblichen Tätigkeit der Segmente auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern.

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges / Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Externe Erträge	5.356	4.494	1.965	1.870	0	0	7.321	6.364
Intersegment Erträge	0	0	4	71	-4	-71	0	0
Umsatzerlöse	5.356	4.494	1.969	1.941	-4	-71	7.321	6.364
Fördermittel	0	0	216	14	0	0	216	14
Summe der Segmenterlöse	5.356	4.494	2.185	1.955	-4	-71	7.537	6.378
Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	760	848	639	791	-197	0	1.202	1.639
Planmäßige Abschreibungen	-960	-496	-841	-689	27	-0	-1.774	-1.185
Operative Aufwendungen	-2.022	-1.845	-3.841	-3.700	122	0	-5.741	-5.546
Segmentergebnis	3.135	3.001	-1.857	-1.644	-53	-71	1.224	1.286
Sonstige betriebliche Erträge	34	159	616	893	-269	-240	381	812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443	-462	-1.233	-1.472	222	307	-1.455	-1.627
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.726	2.698	-2.475	-2.223	-100	-4	150	471

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 23. Juli 2010 hat MeVis den Vorstandswechsel im Finanzbereich zum 1. Oktober 2010 bekannt gegeben. Im Übrigen haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 30. August 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Vorstandsvorsitzender

Christian H. Seefeldt

Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes

Mitglied des Vorstands

Bilanzaid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzaid“) zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bremen, den 30. August 2010

MeVis Medical Solutions AG

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Bericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

Kontakt

Investor Relations

Dr. Kai Holtmann
Investor Relations Manager
Tel. +49 421 22495 63
Fax +49 421 22495 11
kai.holtmann@mevis.de

Unternehmensadresse

MeVis Medical Solutions AG
Universitätsallee 29
28359 Bremen
Tel. +49 421 22495 0
Fax +49 421 22495 11
office.mms@mevis.de
www.mevis.de